dergeschriebenen Erfahrungsbericht des englischen Burghauptmanns von Norham. – W. Mark ORMROD, *The King's Secrets: Richard de Bury and the Monarchy of Edward III* (S. 163–178), beschäftigt sich mit dem als Bischof von Durham 1345 gestorbenen Vertrauten, dem neben Wilhelm Montagu († 1344), Graf von Salisbury, Edwards III. Neigung zu unangekündigten Kontrollen und geheimen Unternehmungen zugeschrieben wird. – Gerald L. HARRISS, *Budgeting at the Medieval Exchequer* (S. 179–196), über spätm. Schwierigkeiten, alle königlichen Einnahmen und Ausgaben durch das Schatzamt laufen und dort ins Gleichgewicht bringen zu lassen. – Norman HOUSLEY, *Recent Scholarship on Crusading and Medieval Warfare, 1095–1291: Convergence and Divergence* (S. 197–213), meint, kriegsgeschichtliche Studien im Westen und zu den Kreuzzügen sollten einander wechselseitig befruchten. – Anne CURRY, *The Military Ordinances of Henry V: Texts and Contexts* (S. 214–249), erläutert Datierung und Inhalt der Vorschriften für die Kriegsführung von Richard II. zu Heinrich VI., mit Regesten im Anhang. – Maurice KEEN, *Chivalry and English Kingship in the Later Middle Ages* (S. 250–266), betont den eher begrenzten Einfluß von Ehre, Tapferkeit und ähnlichen Idealen auf konkrete, interessengeleitete Politik. – Wendy R. CHILDS, *Cloth of Gold and Gold Thread: Luxury Imports to England in the Fourteenth Century* (S. 267–285), legt anhand von Zollregistern zur Einfuhr italienischer Seidenstoffe dar, diese seien im 14. Jh. anfangs noch vorwiegend vom Hof und der Kirche nachgefragt worden; erst allmählich habe hier eine Ausweitung stattgefunden.

K. B.

The Ties that Bind. Essays in Medieval British History in Honor of Barbara Hanawalt, ed. by Linda E. MITCHELL / Katherine L. FRENCH / Douglas L. BIGGS, Farnham u. a. 2011, Ashgate, XVIII u. 225 S., 1 Abb., ISBN 978-1-4094-1154-3, GBP 60. – Das Thema der Festschrift ist das englische Spät-MA im weiteren Sinne; enthalten sind neben der Einleitung (S. 1–5) folgende Beiträge: Jonathan GOOD, *The Alien Clothworkers of London, 1337–1381* (S. 7–19), äußert sich zum Verhältnis von Immigrantengruppen in London untereinander und zur Fremdenfeindlichkeit gegenüber den flämischen Tuchmachern. – Susan DUXBURY, *The Bonds of Trade: The Port of Southampton and the Merchants of Winchester and Salisbury* (S. 21–37), untersucht den über Southampton laufenden Weinhandel an ausgewählten Beispielen. – Benjamin R. McREE, *The Mayor's Body* (S. 39–53), handelt vom Bürgermeisteramt in Norwich und der Frage nach dessen Personengebundenheit oder Abstraktion. – Janet LOENGARD, *What Is a Nice (Thirteenth-Century) English Woman Doing in the King's Courts?* (S. 55–70), widmet sich der Rechtsfähigkeit von Frauen, besonders im Zusammenhang mit Besitzrechten. – Joel ROSENTHAL, *Even Money That Your Bishop Has Come and Gone: Episcopal Appointments and Translations in Fourteenth- and Fifteenth-Century England* (S. 71–85), befaßt sich mit der Translation (Bistumswechsel) von Bischöfen in England zwischen 1307 und 1485. – Susan STEUER, *Identifying Chaste Widows: Documenting a Religious Vocation* (S. 87–103), beschäftigt sich mit der Schwierigkeit, unterschiedliche Gruppen von Witwen, insbesondere solche, die sich zur Keuschheit verpflichtet hatten, in den Quellen zu fassen. – Laura Michele DIENER, *The Anonymous Heroine: Aelred of Rievaulx's Rule for his*